



Pfarreiratswahl - Was, schon wieder Wahlen ?

Am 19. Oktober finden im Erzbistum Freiburg Wahlen statt. Obwohl die zukünftige Koalition im Bundestag dann erst rund ein halbes Jahr im Amt ist, gehts im Erzbistum schon wieder an die Urnen. Rund 1,4 Millionen Katholiken wählen an diesem Tag für ihre neue Kirchengemeinde den Pfarreirat. Das Gremium, das mit dem Kernteam und dem leitenden Pfarrer, die Verantwortung für den kirchlichen Auftrag in der neuen Pfarrei trägt.

Die 36 neuen Kirchengemeinden und die damit verbundene Strukturreform sind Teil der Kirchenentwicklung 2030, ein Prozess, initiiert vom Bistum Freiburg. Das Bistum reagiert damit auf den tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel und die veränderten Bedürfnisse der Kirchenmitglieder.

Gewählt werden bei der Pfarreiratswahl nicht Berufspolitiker, sondern ehrenamtlich Engagierte und Vertreter der jeweiligen Stimmbezirke vor Ort. Sie müssen zwar nicht bundes-

weit denken, aber sowohl lokal als auch überregional die Themen der zukünftigen Pfarrei im Blick haben. In erster Linie gilt es aber, interessierte Menschen zu finden, die Lust und Mut haben, Kirche neu zu denken, entwickeln und gestalten.

Die Wahlbeteiligung der letzten Bundestagswahl zu erreichen wäre ein erstes Ziel.

Übrigens, wählen darf jede Katholikin, jeder Katholik ab 16 Jahren in seinem Stimmbezirk. Auf geht's!

Alle Informationen zur Wahl im ganzen Bistum finden Sie unter: pfarreiratswahl.ebfr.de

Marcus Lechner
Bodensee-Hegau



Bodensee-Hegau: Alles Ready für die Pfarreiratswahlen

„Wir sind beieinander geblieben – irgendwie wissen wir auch, warum“, sagte Hermann Schwörer, Mitglied der Projektleitung, und zitierte damit einen Teilnehmer des Synodalen Wegs. Es geht darum, auch in schwierigen Zeiten einen Konsens zu finden, eine gemeinsame Basis zu spüren, die nicht immer sofort in Worte zu fassen ist, aber dennoch fest verankert ist.

Am 13. März, bei der 6. Vollversammlung im Meinradssaal in Radolfzell,

Maria und die leidende Mutter

Weltweit verbreitet findet man die „Pietà“ als eine der häufigsten Marienbilder.

Besonders in Lateinamerika und in unserem Partnerland Peru sehen so viele Frauen Maria als die tröstende Mutter, die ihren toten Sohn in den Armen hält. Sie hat ihn getragen in ihrem Mutterleib, sie hat ihn ertragen, als er in der Öffentlichkeit als Rabbi und Wunderheiler auftrat und viele provozierte. Sie konnte das oft nicht verstehen. Dennoch blieb sie bis zum Schluss bei ihm, als er den schmachvollen Tod am Kreuz starb.

So geht es vielen Frauen; sie müssen die Last der Kindererziehung tragen, für sie sorgen, wenn die Männer „über alle Berge“ sind und in der Großstadt ihr Glück suchen. Sie müssen Gewalt ertragen und erleben, wie ihre Kinder teilweise Wege ins Verderben gehen. In unseren Tagen trauern viele Mütter in der Ukraine um ihre gefallenen Männer und Söhne –



Foto: seated god-father, public domain, rawpixel.com

Aus dem Inhalt	Seite
Pfarreiratswahl 2025	1-3
Aus den Pfarreien	4-7
Wahl Aufsichtsrat Caritas	
Abschied Fam. Hauff	
Ausstellung Mainau	8-9
Kath. Presse: Konradsblatt (III)	
Sr. Ulrika - Pilgerweg und Fest	10-11
Theologisches Fragezeichen: Wer mein Jünger sein will ... (II)	12

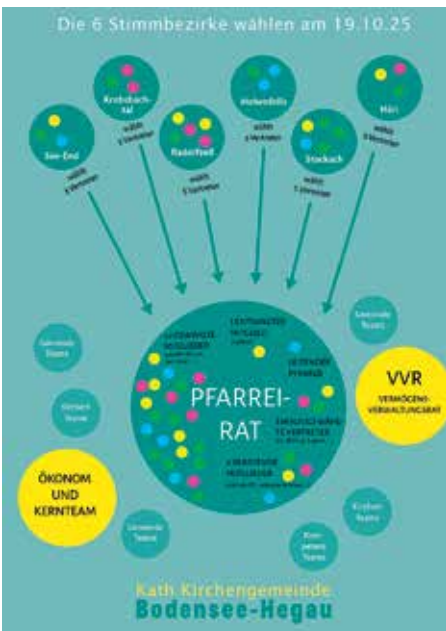
Fortsetzung von Seite 1

wurde ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur neuen Kirchengemeinde Bodensee-Hegau getan. In dieser Versammlung wurden die Stimmbezirke festgelegt und die Zusammensetzung des Pfarreirats beschlossen – das zentrale Gremium, das die zukünftige Gestaltung der neuen Pfarrei mitleiten wird. Die Struktur der neuen Pfarrei ist nun klar, die Gründungsvereinbarung genehmigt, die Weichen für die zukünftige Pfarrei gestellt.

Die Vollversammlung stimmte dem Vorschlag der Projektleitung zu, dass jede Seelsorgeeinheiten ein Stimmbezirk wird und jeweils drei Vertreterinnen und Vertreter in den Pfarreirat entsendet. Für die beiden größeren Einheiten, Radolfzell und Stockach, wird die Anzahl um zwei weitere, also insgesamt auf fünf erhöht.

Diese Entscheidung stellt sicher, dass auch bei Ausfällen eine vollständige Vertretung gewährleistet bzw. nicht von einer Einzelperson geschultert werden muss. Darüber hinaus wurde mit Radolfzell und Stockach die unterschiedlichen Mitgliederzahl an Katholiken in den einzelnen Einheiten Rechnung getragen.

Es war der Projektleitung wichtig, eine gerechte Verteilung und Zusammensetzung zu finden, die gleichzeitig ein arbeitsfähiges Gremium gewährleistet. Denn der Pfarreirat soll nicht nur die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinden und Seelsorgeeinheiten vertreten, sondern auch die Übersicht für die komplette neue Kirchengemeinde haben.



Neben den gewählten Mitgliedern des Pfarreirats wird das Gremium auch aus entsandten, hinzugewählten und beratenden Mitglieder bestehen. Diese bringen ihre Fachkompetenz aus verschiedenen Bereichen wie der Verwaltung, der Caritas und der Pastoral ein oder vertreten wichtige Themen, wie zum Beispiel Bildung und Jugend.

Nun gilt es, die vielen Jahre der Planung und die Visionen und Ziele aus der Gründungsvereinbarung mit Leben zu füllen.

Alles zur Wahl des Pfarreirats für die Kirchengemeinde Bodensee-Hegau: kath-bodensee-hegau.de/wahl

Marcus Lechner
Bodensee-Hegau



Was ist der Pfarreirat in den neuen Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz?

Der Pfarreirat ist ein zentrales Gremium in allen neuen Pfarreien der Erzdiözese Freiburg, das die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Gemeindearbeit fördert. Er setzt sich aus gewählten Mitgliedern der Gemeinde zusammen, die die Vielfalt und die unterschiedlichen Sichtweisen der Pfarrei vertreten.

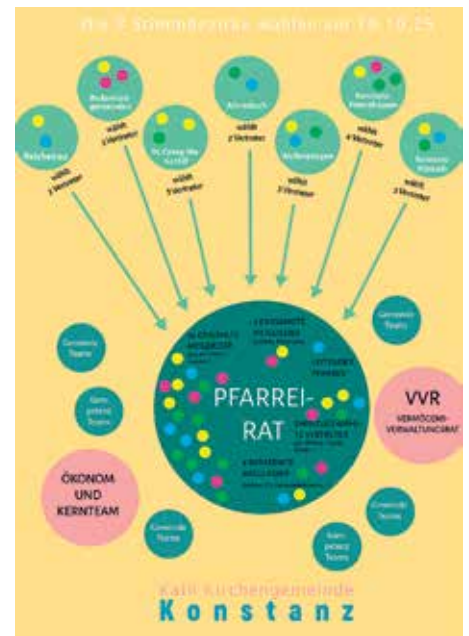
In der neuen Pfarrei, die aus sechs ehemaligen Pfarrgemeinden entsteht, spielt der Pfarreirat eine entscheidende Rolle. Er unterstützt die pastorale Leitung, plant und initiiert Themen und Projekte und sorgt dafür, dass die Bedürfnisse der Gemeindemitglieder Gehör finden. Der Pfarreirat ist somit ein Bindeglied zwischen der Pfarreileitung und der Gemeinde – so trägt er zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Pfarrrats ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Menschen innerhalb der Pfarrei. Er ist selbst ein Gremium mit verschiedensten Blickrichtungen und hilft, Brücken zu bauen und unterschiedliche Traditionen der bisherigen und aktuellen Gruppierungen zu integrieren.

Insgesamt ist der Pfarreirat ein wesentliches Element für die lebendige und aktive Gestaltung des Gemeindelebens in der neuen Pfarrei. Nutzen Sie die Gelegenheit, selbst zu kandidieren, sich über die Kandidaten zu informieren und im Oktober Ihre Stimme abzugeben. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Pfarrei gestalten und eine lebendige Gemeinschaft schaffen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Pfarreiratswahl 2025!

Tamara Bambusch
Konstanz



Das Gemeindeteam: Was muss es, was kann es, was darf es?

In den Pfarreien der Erzdiözese Freiburg spielt das Gemeindeteam eine zentrale Rolle in der Gestaltung des Gemeindelebens.

Es setzt sich aus engagierten Mitgliedern der Gemeinde zusammen, >>>

die gemeinsam an der Weiterentwicklung und Umsetzung der pastoralen Aufgaben arbeiten.

Aufgaben und Funktionen

Das Gemeindeteam hat vielfältige Aufgaben: Es plant und organisiert Veranstaltungen, Gottesdienste und Aktivitäten, die die Gemeinschaft fördern und die den Glauben lebendig erlebbar machen. Zudem ist es verantwortlich für die Koordination der verschiedenen Gruppen und Initiativen innerhalb der Pfarrei. Das Team sorgt dafür, dass die Bedürfnisse und Anliegen der Gemeindemitglieder gehört werden und in die Planung einfließen. Es ist dabei in der Rolle, die weitere Ehrenamtliche und deren Aktivitäten koordiniert sowie delegiert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Unterstützung der Pfarreileitung. Das Gemeindeteam arbeitet eng mit dem Pfarrer und anderen hauptamtlichen Mitarbeiter:innen zusammen, um eine harmonische und effektive Umsetzung von Ideen zu gewährleisten. Es dient als Bindeglied zwischen der Pfarreileitung und der Gemeinde, indem es Informationen austauscht und Rückmeldungen gibt.

Spielräume und Mitgestaltung

Das Gemeindeteam soll kreative Ideen und Projekte – in Abstimmung mit dem Pfarreirat – entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten sind. Es kann eigene Initiativen ergreifen, um das Glaubensleben zu bereichern und neue Impulse zu setzen. Dabei ist es wichtig, dass das Team die Vielfalt der Gemeindemitglieder berücksichtigt und alle Altersgruppen und deren Bedürfnisse einbezieht. Das Gemeindeteam erhält für seine Aufgaben individuelle administrative Unterstützung und adäquaten finanziellen Spielraum.

Insgesamt ist das Gemeindeteam ein elementarer Bestandteil der Pfarrei, das dazu beiträgt, das Leben im Glauben für alle lebendig und einladend zu gestalten. Es bietet interessierten Gläubigen die Möglichkeit, aktiv teilzunehmen, neue Ideen zu verwirklichen, bestehende Gruppen zu fördern und gemeinsam an einer

positiven Entwicklung zu arbeiten. So wird die Pfarrei zu einem Ort, an dem Gemeinschaft, Glauben und Engagement Hand in Hand gehen.

Tamara Bambusch
Konstanz

Per QR-Code gibt es hier weitere detaillierte Informationen zur Mitarbeit in Gemeindeteams:



Fortsetzung von Seite 1

Maria und die leidende Mutter

... ein Schicksal, das wir in Europa seit 80 Jahren überwunden glaubten. Maria als Trösterin der Trauernden: diese Ikone finden wir in vielen orthodoxen und katholischen Kirchen und auf den frischen Gräbern.

Doch nach dem Begräbnis Jesu geht die Geschichte weiter, sehr überraschend für Maria und die Jünger. Der Auferstandene bleibt in der Mitte der jungen Kirche. Er gibt ihnen beim Brotbrechen die Kraft, wieder aufzubrechen, hinauszugehen in die Welt, die Botschaft von Gottes Macht über den Tod zu verkünden. Die Henker haben nicht das letzte Wort, nicht im III. Reich, nicht in den Schurkenstaaten von heute.

In der Mitte der Jünger sitzt Maria und empfängt den Heiligen Geist, den Tröster. Die Welt braucht ihn heute dringender denn je. Auch wir sind „Geistträger“ als Geschwister Jesu und Kinder der „Mutter der Kirche“. Jeder von uns wird gebraucht, als Zeuge für die Wahrheit und die Liebe.

MTH



Jubiläumsjahr 2025
Wir feiern - feiern Sie mit?

130 Jahre Kloster Hegne

- 100 Jahre Marianum
- 30 Jahre Theodosius Stube
- 25 Jahre Altenpflegeheim Maria Hilf
- 5 Jahre Theodosius Akademie



Hegner Forum im Marianum

Mittwoch, den 07. Mai von 10:15 bis 17:00 Uhr
Für Fachkräfte, Träger und Interessierte aus Kindertagesstätten mit Impulsvortrag von Gina Schöler „Ministerium für Glück & Wohlbefinden“.

Tag des offenen Klosters

Freitag, den 25. Juli von 11:00 bis 16:00 Uhr
Erläuben und entdecken Sie die besondere Atmosphäre sowie die vielfältigen Einrichtungen des Klosters.

Festgottesdienste:

Ulrika Pilgermontag
Sonntag, den 11. Mai um 10:15 Uhr
Mit Peter Christoph-Maria Hörner OFM in der Klosterkirche.

Zum 200. Geb. der seligen Mutter Maria Theresia Scherer
Sonntag, den 15. Juni um 09:30 Uhr
Mit anssl. Stehempfang.

Zum Fest Kreuzerhöhung
Sonntag, den 14. September um 10:15 Uhr
Mit Domkapitular Dr. Peter Kohl, anssl. Frühschoppen mit Blasmusik Untertalstadion & Bewirtung im „Stall“.

Weitere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr:

Klosterführungen
Sa.: 10.05. | 14.06. | 23.05. | 13.09. um 14:30 - 16:00 Uhr
Ohne Anmeldung, 5 € pro P. | Treffpunkt: Brunnen im Klosterhof

Offener Klosterpark
Sa.: 24.05. | 11.10. um 14:30 - 16:00 Uhr
Ohne Anmeldung | Treffpunkt: Brunnen im Klosterhof

Ausstellung: Zu-Wendung: Barmherzig sein konkret!
So., 09.11. um 15:00 Uhr - Vernissage im Hotel St. Elisabeth

Kloster Hegne
Königsstraße 12
78476 Adlonshaus/Hegne
+49 7823 927 0
presse@kloster-hegne.de



kloster-hegne.de

Pallottiner Konstanz

Pallottiner im Haus St. Josef – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.
Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.
Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.
Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibel-teilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe
(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. Mail: marc.schuldes@kath-konstanz.de

Taizégebet

donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard

Stockach

Aktuelle Gottesdienste unter: www.kath-stockach.de

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... **entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!**

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Mo bis Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 bis 13 Uhr, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche

Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit

tankstille

Di, von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Stille, Musik, Text

klangstille

Di und Do, 19-20 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Hintergrundmusik in der Kirche

After work Gebet

Mi, 19 Uhr, Münster, Gottesdienst der Citypastoral zum Tagesausklang

Citymesse

Do, 12.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Regelmäßige Gottesdienste

Die Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste kann in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider nicht veröffentlicht werden.

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggsoft.de

Druck: Dienstleistungen Bindatsch, Sonnenbühlstr. 16, 78464 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Dekanatsmaiandacht Christi Himmelfahrt Do, 29.Mai, 17 Uhr, auf Loretto

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Do, 01.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Frauenberg-Wallfahrt auf dem Frauenberg
Sa, 03.05., 18.30 h Vorabendmesse
So, 11.05., 10.30 Uhr Dankgottesdienst aller EKO-Kinder
So, 18.05., 18.30 Uhr Maiandacht an der Mariengrotte
Sa, 24.05., 18.30 h Vorabendmesse
Do, 29.05., 9.15 Uhr Sternprozession zu Müllers Obstkiste
Do, 29.05., 10.00 Uhr Familiengottesdienst bei Müllers Obstkiste mitgestaltet von der Kirchenband PPO

St. Otmar Ludwighafen

So, 04.05., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
So, 11.05., 18.30 Uhr Maiandacht mitgestaltet vom Kirchenchor
So, 18.05., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zur Firmeröffnung
Do, 29.05., 9.15 Uhr Sternprozession zu Müllers Obstkiste

St. Nikolaus Espasingen

So, 11.05., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Sa, 17.05., 18.30 h Vorabendmesse
So, 25.05., 18.30 Uhr Maiandacht
Do, 29.05., 9.15 Uhr Sternprozession zu Müllers Obstkiste
Sa, 31.05., 18.30 h Vorabendmesse

St.Germanus u.Vedastus Wahlwies

So, 04.05., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
So, 04.05., 18.30 Uhr Maiandacht
Sa, 10.05., 18.30 h Vorabendmesse
So, 18.05., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
So, 25.05., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium St. Germanus und Vedastus, mitgestaltet vom Musikverein Wahlwies, anschl. Kirchenfest beim Pfarrzentrum St. Josef

Akademie der älteren Generation

28. Mai

Die hohe Kunst des Älterwerdens

Referent: Dr. Anselm Grün, OSB, Münsterschwarzach

Ort und Zeit:

Dreifaltigkeitskirche, 15 Uhr

Informationen: Hans-Peter Metzger
Telefon: 07531/29022, hpmetzger@web.de

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Do, 01.05., 17.00 Uhr Loretto: Eucharistiefeier mit Eröffnung der **Mainandachten**, weitere Maiandachten immer sonntags, 17.00 Uhr auf Loretto, Dekanatsmaiandacht am Do, 29.05., 17.00 Uhr (Christi Himmelfahrt)
 Sa, 10.05., / So, 11.05., 10.00 Uhr Maria Hilf: **Erstkommunion**, Herzliche Einladung zur Mitfeier an die ganze Gemeinde. Musikalische Gestaltung: *c[h]ordare*, Ltg. Anna Taddia
 Fr., 16.05., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier in **St. Josef, Egg**
 So, 18.05., 10.00 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier, anschl. **Hauskommunion**. Besuchswunsch: bitte im Pfarrbüro melden.
 So, 25.05., 10.00 Uhr Maria Hilf: **Patrozinium**, musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Georg - Maria Hilf (Ltg. Francesco Pignataro)

Bildungszentrum

Fuchshof hinter den Kulissen | Hof-führung

Referent: Florian Fuchs, Fr, 09.05, 16.00-17.30 Uhr. Treffpunkt direkt beim Fuchshof
 Anmeldung bitte bis 07. Mai

Aufsuchende Seniorenarbeit als Bildungsprojekt: Vortrag: Die Geschichte der Gewürze

Referent: Ulrich Büttner, 15.05., 15.45-16.45 Uhr. Haus Zoffingen, Klostersgasse 6. Anmeldung ist nicht erforderlich

Heimliche Nachtjäger - Fledermausführung

Referent: Klaus Heck, Fr, 16.05., 21.00 Uhr. Treffpunkt: Wasserturm Strohmeyersdorf. Anmeldung bitte bis 14. Mai

Kaiserin, Alchemistin, Vampir - das seltsame Leben der Barbara von Cili in Konstanz | Stadtführung

Referentin: Nadine Büttner, Mi, 21.05., 20.00 bis 21.30 Uhr. Treffpunkt: vor dem Bildungszentrum, Münsterplatz 11. Anmeldung ist nicht erforderlich

Vorsorge für das Alter und die rechtssichere Gestaltung meines letzten Willens | Vortrag

Referent: Elmar Uricher, Rechtsanwalt, Do, 22.05., 19.30 Uhr. Bildungszentrum-Münsterplatz 11. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

So, 04.05.: 10.00h Feier der Heiligen Erstkommunion
 Mo, 05.05.: 18.00h Dankandacht der Erstkommunionkinder
 Di, 06.05.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück
 Do, 07.05.: 18:00h Maiandacht der Frauengemeinschaft St. Martin auf Loretto
 So, 11.05.: 09.00h Eucharistiefeier
 So, 18.05.: 11.00h Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche; 18.00h Maiandacht
 Fr, 23.05.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg
 So, 25.05.: 09.00h Eucharistiefeier
 Do, 29.05.: 10.00h Eucharistiefeier (Kirchenchor), anschl. Taborfest

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 02.05.: 18.30h Eucharistiefeier
 Sa, 03.05.: 18.00h Eucharistiefeier
 So, 04.05.: 18.00h Maiandacht
 Fr, 09.05.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 11.05.: 11.00h Eucharistiefeier (mit Band Maranatha aus Salem)
 Fr, 16.05.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Fürstenberg; 18.30h Eucharistiefeier
 Sa, 17.05.: 18.00h Eucharistiefeier, anschl. „Teilete“
 Sa, 24.05.: 18.00h Eucharistiefeier
 Fr, 30.05.: 18.30h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 03., 10., 17., 24. u. 31.: 18.30h Eucharistiefeier
 Mi, 28.05.: 18.30h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

So, 04./18./25.05.: 11.00 h Eucharistiefeier
 Mi, 07.05.: 18.00 h Friedensgebet im Pfarrheim St. Nikolaus
 Do, 08./15./22.05.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde
 Sa, 10.05.: 14.00 h Feier der Heiligen Erstkommunion
 So, 11.05.: 11.00 h Eucharistiefeier gestaltet als Familiengottesdienst am Muttertag
 Mo, 12.05.: 18.00 h Dankandacht der Erstkommunionkinder
 Do, 29.05.: 10.00 h Christi Himmelfahrt, Eucharistiefeier, anschl. Prozession und Segen
 Fr, 30.05.: 19.00 h Beginn der Pfingstnovene
 Sa, 31.05.: 18.00 h Eucharistiefeier

St. Josef Langenrain

So, 04.05.: 9.00 h Eucharistiefeier
 Sa, 17.05.: 18.00 h Eucharistiefeier

St. Jakobus Kaltbrunn

Mi, 14./28.05.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten (Laudes und Vesper) sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.

Regelmäßige Eucharistiefeiern:
 Sonntags: 10.15 h, werktags: Di und Do 17.45 h

Weitere Gottesdienste:
 Do, 01.05.: 17.45 h Eucharistiefeier mit Eröffnung des Maimonats
 Do, 08.05.: 10.15 h Pilgertagesdienst (Eucharistiefeier um 17.45 h entfällt)
 Sa, 17.05.: 9.30 h Jubelprofess
 Do, 29.05.: 10.15 h Festgottesdienst Christi Himmelfahrt

Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr und von April-Oktober von 7.30 – 19.00 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.

Jeweils am 8. eines Monats (Todestag von Schwester Ulrika): 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Schwester Ulrika vertrauen.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.kloster-hegne.de oder dem Aushang an der Klosterkirche.

Kolpingsfamilie Konstanz

1. Mai

Maiwanderung 14:00 Uhr Treffpunkt Ulrichhaus Kreuzlingen mit der Kolpingsfamilie Kreuzlingen

7. Mai

Familienstammtisch 18:30 in wechselnden Restaurants, s. Homepage

12. Mai

Maiandacht auf Loretto 19:00

13. | 27. Mai

Kolpingsänger Stammtisch Kolpinghaus 19:30

28. Mai

Probe der Mundharmonika Gruppe Kolpinghaus Pirminsaal 18:30

Konstanz Petershausen

Erstkommunion

So. 04.05., 09.00h Feier der Hl. Erstkommunion, mitgestaltet vom Kinderchor Singkreis (St. Suso);

So. 04.05., 11.15h Feier der Hl. Erstkommunion, mitgestaltet vom Mutter-Kind-Chor Die Kängurus (St. Gebhard);

So. 11.05., 10.00h Feier der Hl. Erstkommunion (St. Gebhard);

So. 11.05. 18.30h Dankandacht der Erstkommunionkinder (St. Gebhard).

Maiandachten

Mi. 01.05., 17.00h, Heilige Messe mit Eröffnung der Maiandachten (Loretto);
So. 04.05. – So. 25.05., 17.00h jeden So., (Loretto); Do. 29.05., 17.00h Dekanatsmaiandacht (Loretto).

Wallfahrt

Mi. 01.05., 07.00h, Abfahrt am Kirchplatz (Bruder Klaus).

Christi Himmelfahrt

Do. 29.05., 9.30h Flurprozession durch die Kleingartenanlage Haidelmoos (St. Suso); 10.15h Hochamt Christi Himmelfahrt, mitgestaltet vom Singkreis (St. Suso).

Gottesdienste poln. Gemeinde

Do 1.5., 18.30h Hl. Messe (Br. Klaus)
Sa. 10.05., 17.00h Hl. Messe mit Maiandacht (Loretto);

So 11.05., 9.30h Hl. Messe (Br. Klaus);
So 25.05., 16h Hl. Messe (Br. Klaus).

Gottesdienste philipp. Gemeinde

So 18.05., 14h Hl. Messe (Br. Klaus).

Gottesdienste ital. Gemeinde

So. 11.05., 16h Hl. Messe (St. Suso).

Ökumene

Fr. 16.05., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

Familie

So. 25.05., 11.15h Familiengottesdienst mitgestaltet vom Kinderhaus St. Gebhard und dem Mutter-Kind-Chor Die Kängurus (St. Gebhard).

Senioren

Do. 22.05., 15.00h Maiandacht der Senioren, mit anschl. Kaffee und Kuchen (Haus St. Elisabeth, Hegne).

Musik

Sa. 03.05., 11.30h Orgelmusik zur Marktzeit, es spielt Victor Rodriguez (St. Gebhard);

Sa. 24.05., 17.00h Vorabendmesse, mitgestaltet vom NGL-Chor Odem (Bruder Klaus).

Gemeinde

So. 18.05., 10.00h Hl. Messe und Gemeindeversammlung mit Information zur Pfarreiratswahl (St. Gebhard).

Männerwerke

KONSTANZ**Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:**

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

Mi, 14.05.

Halbjahresausflug mit Maiandacht auf dem Schenkenberg mit anschl. gemütlicher Einkehr.

Teilnehmer: Männerwerke der Dekanate Schwarzwald-Baar, Hegau und Konstanz. Eine Mitfahrgelegenheit wird angeboten. Treffpunkt: 13 h auf dem Parkplatz der Maria-Hilf-Kirche

Sa, 24., - Sa, 31.05.

Gebetswache der Männer auf dem Lindenberg (Gruppe 2). Anmeldungen erbeten über Willy Lauber

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

08.05. Gottesdienst zum **Fest der seligen Sr. Ulrika Nisch**. 10.15 Uhr in der Klosterkirche

12.05. Gottesdienst **Ulrika-Pilgertag**. 10.15 Uhr in der Klosterkirche

12.05. **worTraum** ein meditativer Abendgottesdienst, ohne Anmeldung
17.05. Einer trage des anderen Last – **Tagespilgern** – anmelden bis 14.05.

18.05.-14.09. **SUB Rosa – Kunstausstellung**

21.05. **Forum für Führungskräfte** – Bitte anmelden bis 09.05.

22.05. **Unser Bestes** – Das Gebet – Ohne Anmeldung

24.05. **Tag der Stille** – Bitte anmelden bis 09.05.

24.05. **Kreativsamstag** – Bitte anmelden bis 09.05.

09.-14.06. **Atme in mir heiliger Geist** Bitte anmelden bis 09.05.

20-22.06. **Liebe** – anmelden bis 22.5.

Infos und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Alvensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de.

Bodanrückgemeinden

St. Marien, Mainau

So, 4.5., 11.5., 18.5., 25.5.: 12.30 h

Ökumenischer Wortgottesdienst

St. Peter und Paul, Litzelstetten

So, 4.5.: 10.00 h Erstkommunion

So, 11.5.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 18.5., 25.5.: 11 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Sa, 3.5.: 10.00 h Erstkommunion

So 4., 18., 25.5.: 9:30 h Eucharistiefeier

So 1.6.: 11:00 h Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Sa, 3., 10., 31.5.: 8:30h Eucharistiefeier

Mo, 12.5.: 18.00 h Gemeinsame Maiandacht am Käppele

Sa, 24.5.: 18:30 h Dankgottesdienst der Erstkommunion auf dem Pfarrhof

HI Kreuz, Oberdorf

Do, 29.5.: 10.00 h Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt, anschließend Frührschoppen

Orgel und Chorkonzert der Reihe „Dettinger Te Deum“

Ein ebenso vielfältiges wie tiefgründiges Konzert erwartet die Besucher des „Dettinger Te Deum“ am Samstag, den 3.5. um 18 Uhr in der Kirche St. Verena in Konstanz-Dettingen.

Das Programm unter dem Titel „Das Schöne vergeht“ spannt einen Bogen von Bach über Mendelssohn und Brahms bis hin zu dem zeitgenössischen lettischen Komponisten Peteris Vasks, welcher mit seinem „Dona nobis pacem“ eine eindringliche Bitte um Frieden formuliert hat.

Der Chor des Collegium Vocale Bodensee unter Leitung von Eckart Manke widmet sich außerdem einer Choralkantate von Mendelssohn (Sopransolo: Reina Navarro) und der „Nänie“ von Brahms. Komponiert nach Schillers gleichnamigem Gedicht beklagt die Musik die Vergänglichkeit des Vollkommenen, spendet aber gleichzeitig Trost durch die Schönheit der Kunst.

Thematisch passende Orgelwerke, gespielt von Daniel Seeger an der Dettinger Metzler-Orgel, runden den Abend ab.

Reichenau

Do, 29. Mai - Christi Himmelfahrt

Sternprozession der drei Inselfarrei-
en zur Hochwart: 09.30 Uhr Eucha-
ristiefeier (Mitgestaltung der Bürger-
musik Reichenau), bei schlechtem
Wetter im Münster, Mittelzell

Krebsbachtal | Hegau

St. Ulrich - Nenzingen

Sa., 10.05., 18.30 h, Eucharistiefeier
Do., 15.05., 20.30 Uhr, hl. Messe –
Face-Time „Gespräch mit Jesus“, in
St. Martinskapelle

So., 18.05., 10 h, Wort-Gottes-Feier
Do., 29.05., 10.00 Uhr, Tag der Seel-
sorgeeinheit am Sportplatz

St. Peter u. Paul – Orsingen

Sa., 03.05., 18.30 h, Eucharistiefeier
Do., 08.05., 18.30 Uhr, hl. Messe im
DA-HEIM

Mo., 12.05., 19.30 Uhr, Ladestation in
der Oberhofenkapelle

Do., 22.05., 18.30 Uhr, hl. Messe
Sa., 31.05., 18.30 h, Eucharistiefeier

St. Mauritius - Eigeltingen

So., 11.05., 10 h, Wort-Gottes-Feier
So., 11.05., 17.00 Uhr, Andacht u.
Käppelefest, Kapelle bei Lochmühle
Sa., 17.5., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier
Di., 20.05., 18.30 Uhr, hl. Messe

So., 25.05., 10.00 Uhr, Freiluftmesse
auf dem Dorffest bei der Schule

Homberg-Kapelle – Eigeltingen-Homberg

Mi., 07.05., 18.30 Uhr, hl. Messe
Mi., 28.05., 18.30 Uhr, hl. Messe

St. Petrus u. Catharina - Honstetten

So., 04.05., 10h, Hl. Erstkommunion
Di., 06.05., 18.30 Uhr, Dankmesse
der Erstkommunionkinder

Sa., 24.05., 18.30 h, Eucharistiefeier
Di., 27.05., 18.30 Uhr, hl. Messe

St. Margarethe – Honstetten-Reute

Mi., 21.05., 18.30 Uhr, hl. Messe

**St. Cosmas u. Damian – Honstet-
ten-Eckartsbrunn**

Mi., 14.05., 18.30 Uhr, hl. Messe

St. Blasius - Heudorf

Di., 13.05., 18.30 Uhr, hl. Messe
So., 18.05., 10.00 h, Eucharistiefeier

St. Maria - Rorgenwies

Fr., 02.05., 18.30 Uhr, Wallfahrtsmes-
se mit Lichterprozession zum Gna-
denbrunnen

So., 04.05., 10 h, Wort-Gottes-Feier
Mi., 07.05., 15.00 Uhr, Maiandacht d.
Seniorenwerks St. Peter u. Paul aus
Hilzingen

So., 11.05., 10 h, Eucharistiefeier
So., 25.05., 10 h, Wort-Gottes-Feier

Konstanz Altstadt

Maiandachten

Do, 01.05., 19:30 Uhr, Münster, Er-
öffnung der Maiandachten (nach der
Abendmesse)

So, 04./11./18.05., 18 Uhr, St. Stephan
So, 25.05., 18 Uhr, Münster

Jeden Fr, außer 30.05., 19:00 Uhr,
Paradieskapelle

„Klang und Raum“

Jeden Sonntag, 17 Uhr bis 17.45 Uhr,
St. Stephan, kleines Orgelkonzert

Weißer Sonntag

So, 04.05., 10 Uhr, St. Stephan, Got-
tesdienst für die Familien der Erst-
kommunikanten. Bitte weichen Sie
auf einen anderen Sonntagsgottes-
dienst aus

Seniengottesdienst

Di, 06.05., 14.30 Uhr, St. Stephan,
anschließend Kaffeenachmittag zum
Muttertag im Stephanshaus

Cantiamo!Chor

Di, 06.05., 19 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit,
„Klangfülle“ – offenes Singen für alle,
die Lust am Singen haben

**Seelenamt für die Verstorbenen
des vergangenen Monats**

Do, 01.05., 19 Uhr, Münster

KIGO Familiengottesdienst

So, 11.05., 10:30 Uhr, Hl. Dreifaltig-
keit, mit dem Münsterkindergarten

Frauengemeinschaft

Fr, 16.05., 18 Uhr, Paradieskapelle,
Maiandacht, anschl. Einkehr

Begegnungssessen der Altstadt

Mi, 21.05., Haus Zoffingen, Kloster-
gasse 6, 12 bis 14 Uhr, letzte Es-
sensausgabe um 13 Uhr

Öffentliche Führungen

jeden Sa, 11:15 Uhr, Münster, Ti-
ckets am Verkaufsstand im Münster
erhältlich, bitte achten Sie auf evtl.
geän-derte Kirchen www.kath-konstanz/kirchen/kirchenführung.de

Christi Himmelfahrt

Mi, 28.05., 18 Uhr, Vorabendmesse in
der Dreifaltigkeitskirche

Do, 29.05., 9 Uhr, Festgottesdienst
in/vor der Paradieskapelle mit an-
schließender Flurprozession zum
Seerhein. Keine 10-Uhr-Messe in St.
Stephan, im Münster singt um 11.15
Uhr der Münsterchor.

17 Uhr, Loretto, **Dekanatsmaian-
dacht**, keine Abendmesse

Kath. Hochschulgemeinde

Chorprobe: Mo 20:00 im Jakobshaus
Info unter info@khg-konstanz.de

Mittwochstreff: Mi 19:00 Gemein-
schaft mit Gottesdienst, Abendessen,
Programm und Ausklang an der Bar
(Veranstaltungsorte der jeweiligen
Termine unter www.khg-konstanz.de)

Sunday-Lounge: So 20:30 im Ja-
kobshaus Abendessen und Ausklang
an der Bar

Musik machen in der KHG: Musi-
ker:innen und Sänger:innen finden in
der KHG viele Möglichkeiten, kreativ
zu werden. Ob als Kantor:innen im
Hochschulgottesdienst oder im KHG-
Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder
unter info@khg-konstanz.de

Veranstaltungshighlights:

Mi, 7.5. 19:00 Tanz-Crash-Kurs Alber-
tus-Magnus-Haus

Fr, 9.5. 19:00 Tanz-Crash-Kurs Alber-
tus-Magnus-Haus

Sa, 10.5. 20:00 Tanz im Mai Alber-
tus-Magnus-Haus

Mi, 14.5. 19:00 Maiandacht bei der
KDStV Bodensee Sonnentauweg 1

So 18.5. 19:00 Prayer meets Pop
– ein besonderer Hochschulgottes-
dienst Maria Hilf Kirche

Mi 21.5. 19:00 Thimk & Tonic Jakobs-
haus

Mi, 28.5. 19:00 Spieleabend Jakobs-
haus

Hochschulgottesdienst

Maria Hilf Kirche: So 19:00
**Für alle Veranstaltungen verweisen
wir auf www.khg-konstanz.de.**



Foto: Henning Feldbaum

Wahlausschreibung zur Wahl des Aufsichtsrates des Caritasverbandes Konstanz e.V.

Der Aufsichtsrat des Caritasverbandes Konstanz e.V. wird turnusgemäß am 16.07.2025 im Rahmen der Vertreterversammlung des Caritasverbandes neu gewählt.

Der Caritasverband Konstanz e.V.

Not sehen und handeln ist die Mission des Caritasverbandes Konstanz e.V. Sein Auftrag ist es, Kinder, Jugendlichen Familien, Menschen mit Unterstützungsbedarf oder Migrationshintergrund, pflegebedürftige Menschen

und viele andere zu unterstützen und zu begleiten.

Das Verbandsgebiet des Verbandes umfasst die politischen Gemeinden Konstanz, Reichenau, Allensbach, Radolfzell sowie die Gemeinden auf der Höri.

Der Aufsichtsrat des Caritasverbandes Konstanz e.V.

Zu den Aufgaben des Aufsichtsrates gehört es, das Vorstandsteam der Caritas Konstanz zu beraten und zu

überwachen. Die Amtsdauer beträgt 5 Jahre.

Voraussetzungen zur Kandidatur

Um für den Aufsichtsrat kandidieren zu können, muss man das 18. Lebensjahr vollendet haben, einer christlichen Kirche angehören und für die Kandidatur vorgeschlagen werden.

INTERESSE?

Dann mailen Sie sich gerne an: wahlausschuss@caritas-kn.de

Verabschiedung Familie Hauff – eine Epoche endet

Dieter Gräble, Geschäftsführer der Gesamtkirchengemeinde, und Katja Fehrenbach, Verwaltungsbefragte, überreichten dem Hausmeisterehepaar Wein und einen Blumenstrauß.

Im Jahre 1984 begannen beide ihren Dienst im Kolpinghaus und bezogen die Hausmeisterwohnung. Ihr Dienst umfasste die reinen Hausmeisteraufgaben, Reinigungsarbeiten und hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Sie waren aber mehr, sozusagen „Die gute Seele des Hauses“. Ein zentraler Punkt war die Begeisterung für Adolf Kolping.

Beim gemeinsamen Essen erzählten sie die Idee von Adolf Kolping, den wandernden Gesellen ein Obdach anzubieten. Das Kolpinghaus bot früher 70 Betten und noch 30 Notbetten im Dachbereich für Menschen an, um dort übernachten zu können. Es waren Männer, aber auch Frauen, überwiegend aus Handwerksberufen, aber auch andere wie eine Goldschmiedin. Heute fragen noch vereinzelt wandernde Gesellen nach einem Nachtquartier.

Die Kolpinghäuser haben sich gewandelt. Lange Zeit war eine Gaststätte dort. Das Kolpinghaus, das vom Kolpingverein e.V. erstellt wurde, wurde von der Gesamtkirchengemeinde übernommen. Bald war es ein katholisches Zentrum in der Altstadt. Kirchliche Gruppierungen fanden hier eine Heimat. Heute üben dort viele Chöre, der Dekanatsreferent, das Jugendbüro, eine Stelle des Landkreises, der



von links: Dieter Gräble, Cornelia Hauff, Heinz Hauff, Katja Fehrenbach

Schülerhort von INVIA und die offene Jugendarbeit im Kolpingkeller haben hier ihren Sitz. Das Haus ist eine Begegnungsstätte für kirchliche Gemeinschaften. Krabbelgruppen, der Altclub St. Pirmin und die PC-Senioren fanden hier einen Ort, in dem ein gutes Miteinander gefördert wurde. Der Innenbereich, der früher eher einer ungepflegten Wiese und einem Parkplatz glich, wurde 1992 neugestaltet und wird als „Refugium“ bezeichnet.

Familie Hauff erlebte die Dekane Emanuel Frey, Norbert Schöffauer, Mathias Trennert-Helwig und Michael Teipel. Lange Zeit bewirtete das Ehepaar verschieden Gäste. Herr Hauff brachte sein Können als Koch, aber auch seine musikalischen und auch

seine technischen Fähigkeiten ein. Sie sorgten auch für Ordnung.

Schwierig war die Corona-Zeit. Alles wurde gemeistert. Beim Dankessen erinnerten sich alle an eine schöne Zeit. Es gab viele heitere Episoden und Erinnerungen wie z.B. an Gottesdienste des Jugendpfarrers Wendel Matt, an Feste und Feiern usw. Viele werden die Familie vermissen. Dieter Gräble, der seit 1992 der Hauptansprechpartner für beide war, dankte für ihr über 40jähriges Wirken.

Dieter Gräble

Foto: Gesamtkirchengemeinde Konstanz

Ausstellung auf der Mainau Gute Stücke, guter Zweck

Bereits zum 16. Mal präsentiert die Caritas zahlreiche Upcycling-Unikate von der wertig aufbereiteten Kommode über den bequemen Sessel bis hin zum handgefertigten Rucksack.

„Wir wollen Ressourcen schonen, gebrauchten Dingen einen neuen Zweck und Menschen neue Job-Perspektiven geben“, sagt Andreas Huber, Leiter des Bereichs „Hilfen zur Arbeit“ bei der Caritas Konstanz. In den Caritas-Projekten CreAktiv und Zukunftswerk entdecken junge Menschen, Langzeitarbeitslose und Geflüchtete ihr handwerkliches und kreatives Talent. In allen unseren Projekten geht es und darum, Menschen beim Einstieg in eine sinnstiftende Arbeit zu helfen, ihnen grundlegende Arbeitsroutinen und vor allem viel Selbstvertrauen zu vermitteln.

Beim Besuch der Verkaufsausstellung auf Schloss Mainau sagte Bettina Gräfin Bernadotte: „Wir freuen uns, dass wir dieses kreative Projekt auch

2025 wieder auf der Insel zu Gast haben und damit die Arbeit der Caritas unterstützen können.“ Die Ausstellung ist bis zum 11. Mai täglich von



Auf dem Foto: Bettina Gräfin Bernadotte (sitzend), Caritasvorständin Nathalie Müller (erste Reihe, Vierte von links), Caritas-Fachbereichsleiter Achim Fischer (hinten Mitte), Caritas-Bereichsleiter Andreas Huber (erste Reihe, Zwei-

10 bis 17 Uhr geöffnet. Ausgewählte Möbel und Upcycling-Produkte sind zudem im FAIRKAUF-Show-Room in der Gartenstr. 48 im Konstanzer Parkades ausgestellt (caritas-konstanz.de/fairkauf).

ter von links) mit Caritas-Mitarbeitenden auf Schloss Mainau (Copyright: Insel Mainau)

Kontakt: Pressestelle Caritasverband Konstanz e.V., c/o Die Regionauten, Harald Kühl, Tel.: 07531 369 8943, presse@caritas-kn.de, www.caritas-konstanz.de

GLAUBE. LIEBE. HOFFNUNG.



1100 JAHRE
HEILIG-BLUT-RELIQUIE
INSEL REICHENAU
925-2025



PILGER DER HOFFNUNG

Eingeladen zum Fest des Glaubens!

Anlässlich der Schenkung der Heilig-Blut-Reliquie an die Mönche des Klosters Reichenau vor 1100 Jahren, feiern wir das Heilige Jahr 2025 in besonderer Weise. Seien Sie uns auf der Insel Reichenau als "Pilger der Hoffnung" herzlich willkommen.

Ab Mai wird jeden Freitag Nachmittag bis zur Abendmesse die Heilig-Blut-Reliquie für Besucher und Pilger ausgesetzt sein. Hierzu sowie zu unseren Wallfahrtsgottesdiensten sind Sie herzlich eingeladen.

Wallfahrtsgottesdienste im Münster, Basilica Minor, St. Maria und Markus, Reichenau-Mittelzell

- So. 04.05.2025 | 10:00 Uhr**
Gestaltet durch die Frauengemeinschaft
- So. 01.06.2025 | 10:00 Uhr**
Gestaltet als Familiengottesdienst
- Mo. 16.06.2025 | 09:00 Uhr**
Inselfeiertag Heilig-Blut-Fest
- So. 06.07.2025 | 09:00 Uhr**
Seeprozession Allensbach
- So. 07.09.2025 | 10:00 Uhr**
Gestaltet durch die KJG
- So. 12.10.2025 | 10:00 Uhr**
Gestaltet durch die Kolpingsfamilie

Sonderführung
über die
Heilig-Blut-Reliquie
jeweils im Anschluss
der Gottesdienste.

Aufstieg und Niedergang der katholischen Presse (III) Das „Konradsblatt“ – unsere offizielle Bistumszeitung

Ausgerechnet mitten im 1. Weltkrieg, 1916, ergriff die Direktion der „Badenia Druckerei und Verlag AG“ in Karlsruhe die Initiative zur Gründung einer offiziellen Bistumszeitschrift, wie sie im „Sonntagsblatt“ der Nachbardiözese Rottenburg längst etabliert war. Trotz der Kriegsnot stieg schon im ersten Jahr (1917-1918) die Auflage von 17.000 auf 27.000 Exemplare. Offensichtlich gab es auch einen Hunger nach geistiger Nahrung.

Die bestehenden katholischen Familienzeitschriften – das „Liobablatt“, das „Christliche Familienblatt“ Bühl u.a. – hatten nur eine regionale Bedeutung und konnten darum nicht als „Presse-Kanzel“ des Erzbischofs fungieren. Ordinariatsrat Karl Fritz, von 1920 bis 1931 Erzbischof, führte als juristisch kompetenter Verwaltungsmann die Verhandlungen, der eifrige Gründerbischof Thomas Nörber stimmte gerne zu. Schon nach wenigen Monaten stand der Titel fest: „St. Konradsblatt – Familienblatt der Erzdiözese Freiburg“.

In der Zielsetzung der Diözesanleitung sollte das Wochenblatt „unserem Volke in der jetzigen Zeit, in der die Wogen des Relativismus, der keine absolute Wahrheit und keine dauernd gültigen und allgemeinen sittlichen Grundsätze anerkennt, weite Kreise des Volkes in sein Verderben hineinzieht und die Sicherheit und Würde des Menschen aufs schwerste gefährdet, ihn zum Spielball der wechselnden Anschauungen und der Leidenschaften macht, ein sicherer Wegweiser sein, indem es die christlichen Grundsätze auf allen Lebensgebieten der Kirche, insbesondere in Bezug auf Kirchenpolitik, Schule, Erziehung und soziale Verhältnisse darlegt und begründet.“

Die Rechnung geht auf – das Konradsblatt floriert

Im Hintergrund der Initiative der Badenia AG stand das wirtschaftliche Problem, dass das Hauptorgan der Zentrumsparterie, der „Badische Beobachter“ (gegründet 1859), immer höhere Verluste verursachte. Durch die Gründung zahlreicher katholischer

„Cash-Cow“ des Verlages. Illustrierte Unterhaltung finanzierte die politische und kirchliche Information – ein ökonomisches Prinzip, das bis heute in der Medienwelt gilt.

Mit der Hierarchie des Erzbischofs und den etwa 1000 Pfarreien mit ihren Seelsorgern verfügte das „Konradsblatt“ über ein Werbe- und Verteilungsnetzwerk, von dem jegliche Konkurrenz nur träumen konnte. Das anhaltende Lese- und Unterhaltungsbedürfnis, zusammen mit dem moralischen Druck des Klerus („Das Konradsblatt gehört in jede katholische Familie!“), ließen die Auflage über die Kriegs- und Wirtschaftskrisen hinweg ständig steigen. Das „Konradsblatt“ warf sogar Erträge ab, mit der die stets defizitäre „Badische Volkszeitung“ (1953-1968) subventioniert wurde, eine katholische Tageszeitung als Nachfolgerin des „Badischen Beobachters“, die aber 1968 auf Weisung von Erzbischof Hermann Schäufele eingestellt wurde. Sein Generalvikar (ab 1958) Dr. Ernst Föhr, ein unbeirrbarer Kämpfer des alten Zentrums, trat zurück.

Auf der Höhe der Zeit

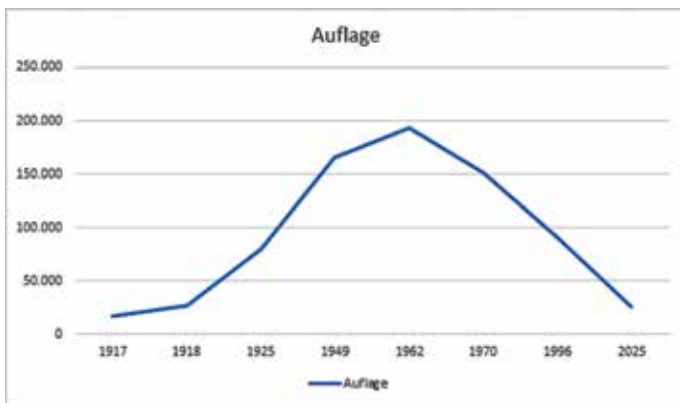
Der Badenia-Verlag, inzwischen eine GmbH im Besitz des Erzbischöflichen Stuhls, konnte mit einem breiten Buchprogramm und vielen Kleinschriften mit dem technischen Wandel Schritt halten. Offset, Tiefdruck, Fotosatz zogen in das neu errichtete Verlagshaus ein. Die Qualität des Konradsblatts stieg nicht nur in drucktechnischer Hinsicht. Die Chefredakteure – bis 1961 immer Geistliche, zuletzt >>>



Albert Krautheimer – konnten ein modernes Blatt gestalten, immer in der Spannung zwischen den Erwartungen des bischöflichen Eigentümers und der differenzierten Leserschaft. Chefredakteur Josef Dewald führte das Blatt über 30 Jahre durch die bewegte Epoche 1969 bis 1998. Ihm folgte Klaus Nientiedt bis 2019; seitdem führt Klaus Gaßner die Redaktion. Behutsame Kritik – wie zuletzt in den Personalfällen Böhmann bei der Freiburger Münstermusik und Pfarrer Koffler in Baden-Baden – geht noch durch; grundsätzliche Opposition gegen die katholischen Essentials aus Rom oder Freiburg, etwa Zölibat oder Frauenpriestertum, findet man allenfalls in den Leserbriefen.

**Fernsehen und Illustrierte:
Erdrückende Konkurrenz
– wie lange noch?**

Der Abwärtstrend ab 1962 fällt mit der Verbreitung des Fernsehens zusammen: Über die Hälfte aller Haushalte verfügte inzwischen über ein Fernsehgerät. Illustrierte Wochenzeitschriften wie die „Bunte“ aus Offenburg zielten damals noch auf ein ebenfalls konservatives Publikum, befriedigten effektiver die Neugierde



auch der katholischen Leserschaft. Aber auch das Fernsehen befindet sich in der Krise des Medienwandels. Schon seit Jahren konsumieren vor allem ältere Bürger und Kleinkinder (morgens) das „lineare Fernsehen“ (Öffentlich-rechtliche und Privatsender); Jüngere (14-29 Jahre) sahen 2002 noch zu 57% „auch“ lineares Fernsehen; 2022 waren es nur

noch 36%. Sie bevorzugen zu 80% die jederzeit und überall abrufbaren Streaming-Inhalte über das Internet. Die „Straßenfeger“-Rekorde wie der Durbridge-Krimi „Das Halstuch“ von 1962 oder die „Schwarzwaldklinik“ mit 28 Mio. Zuschauern 1985 werden heute nur noch von Fußball-WM-Endspielen erreicht (2014: 35 Mio.). Auch den erfolgreichsten „Tatort“ aus Münster am 6.4. 2025 sahen zwar 11,82 Mio. Zuschauer, davon waren aber 10 Mio. über 50 Jahre alt.

Zukunft in der Zange

Neben dem unaufhaltbaren Niedergang der Printmedien allgemein kämpft die Bistumszeitung mit dem beschleunigten Abschmelzen des überalterten Leserstamms. Kinder und Enkel führen das Abonnement meist nicht mehr fort, wenn die treu katholischen Großeltern sterben. Daran ändert auch die Online-Ausgabe nichts. Viele Bistumszeitungen haben aufgegeben oder sind zu Mantelausgaben für mehrere Bistümer zusammengeschmolzen. Der Badenia-Verlag gab 2002 das Buchgeschäft auf, 2013 auch die Druckerei. Das erst 1969 erbaute Druckerei- und Verlagsgebäude wurde 2015 abgerissen, die

technische Herstellung des Konradsblatts fiel dem „Outsourcing“ zum Opfer. Es wird heute in Baden-Baden gedruckt und verteilt. Die Badenia heißt heute „Medienhaus der Erzdiözese Freiburg“; sie produziert heute nur noch redaktionell das Konradsblatt und den „Konradskalender“.

Derzeit hält unsere Bistumsleitung noch an ihrer Zeitschrift fest – inzwischen die größte ihrer Art in Deutschland (Auflage 2025: 25.479 Exemplare) - solange es finanziell tragbar erscheint.

M. Trennert-Helwig

Foto Seite 10: Konradsblatt | Grafik Seite 11: MTH

**Leidenschaft und Tradition
Pilgern auf dem
Ulrikaweg**

Jedes Jahr lädt die Theodosius-Akademie zum Pilgern auf dem Ulrikaweg ein. Vom 5. Mai, bis Samstag, 10. Mai führen Dieter Schweikert-Skodda und Schwester Benedicta Maria Kramer unter dem Motto „**Pilger und Pilgerinnen der Hoffnung**“ die Gruppe von Unterstadion zum Kloster Hegne. Die sechs Tagesetappen sind zwischen 11 und 26 km lang. Teilnehmende können einzelne oder mehrere Etappen mitwandern, müssen aber An- und Abreise, Verpflegung und Übernachtung selbst organisieren.



Den feierlichen Abschluss bildet der Festgottesdienst am 11. Mai um 10.15 Uhr in der Klosterkirche Hegne. **Weitere Infos und Anmeldung unter: www.theodosius-akademie.de**

**Kloster Hegne lädt zum
Ulrika-Fest 2025 ein**

Auch in diesem Jahr lädt das Kloster Hegne ein, der seligen Schwester Ulrika Nisch (1882-1913) zu gedenken, die am 1. November 1987 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen wurde. Ungezählte Menschen pilgern Jahr für Jahr zu ihrer letzten Ruhestätte in der Krypta der Klosterkirche, um zu beten und um Schwester Ulrika um Fürsprache zu bitten. Oder sie kommen, um für erfahrene Hilfe und Erhörung zu danken.

Am Ulrika-Festtag, Donnerstag, 8. Mai, feiern wir um 10.15 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche mit Pfarrer Marcus Maria Gut. Um 15 Uhr ist in der Krypta eine mit Liedern und Gebet gestaltete Gebetszeit und um 17.00 Uhr die feierliche Vesper in der Klosterkirche.

Eingeladen sind alle auch am Pilger-Sonntag, dem 11. Mai, zum Festgottesdienst um 10.15 Uhr in der Klosterkirche. Zelebrant und Festprediger ist Pater Christoph-Maria Hörner OFM. Die Vesper ist um 17.45 Uhr in der Klosterkirche.

„Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Lk 9, 23-27 (Mt 16, 24-28; Mk 8, 34-9,1)

Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen
an die Redaktion
unter der Mail-Adresse
info@eggersoft.de

Fortsetzung der April-Ausgabe

Woher kommt das Gefühl von Sinnlosigkeit?

„Unsere Sorgen kommen eigentlich aus dem sicheren Wissen von einem Ende mit dem Tode. Und man verdrängt dieses Wissen, weil es unerträglich ist. Dadurch entsteht eine Quelle, aus der fortwährend Angst fließt. [...] So lebt man ständig im unbewussten Gefühl des Endes. Damit hat das Leben seinen Sinn verloren, hat man eigentlich seine Seele verloren.“S.196 m. „Mit seiner „neschamah“, seiner Herkunft aus Gott, [...] kann er [der Mensch] vom Leben der Ewigkeit wissen. Seine Freiheit in der Wahl benutzt er aber, um den Versuchungen des Satans zu folgen. Der Satan verhindert, seinem Namen im Wort gemäß, mit seinen Verlockungen, die Vorteile im Leben hier versprechen, dass der Mensch die Ewigkeit erkennen kann. Dass diese Verlockungen nur schillernde Seifenblasen sind, scheint dem Menschen in seiner Betäubung, in seinem Rausch zu entgehen. Während eine Seifenblase nach der anderen platzt, baut der Mensch Theorien, Götzen, Starre, und schließt aus dem Zerplatzen, die Welt gehe nur dem Untergang entgegen und dann sei nichts, gar nichts mehr.“S. 197 m.

Das Geschenk

„Das ist der Sinn jener Worte Jesu. Wenn der Mensch sein Leben hier

vertut, kann er es nicht tauschen. Das Leben in der Zeit ist sein Weg. [...] Alles geschieht ihm nach seinem Leben in einer Verborgenheit, die nur Gott kennt. Entsprechend verwaltet er sein Leben hier so oder so. Es sind dies



keine Drohungen, nur ein Sagen, das Leben sei ein besonderer Reichtum, ein Geschenk, eine Überraschung. Und die Zeit ist gegeben, damit man immer wieder, jeden Tag, jede Sekunde, zur Wahrheit umkehren kann; auch wenn sie zu groß ist, als dass man sie hier fassen könnte. Die Sehnsucht nach ihr ist entscheidend.“S. 199 „Jesus zeigt nun: Wie alle gehe auch ich in den Tod. Aber ihr werdet es selber sehen und erleben, ich werde vom Tod aufgeweckt und ich werde wieder in der Welt sein, dann aber, wie bei der Geburt, alle Gesetz-

mäßigkeit durchbrechend. Ich werde am dritten Tag wieder auferstehen, in Zukunft also, und eine neue Welt, ein neues Leben mitbringen. Dann wird der große Trost kommen. [...] Wenn ihr jetzt das ganze Leben seht, dann

wird euch klar werden, dass alles, was ihr Leid und Tod nanntet, eigentlich von euch nicht verstandenes Glück war. [...] Ich werde euch zeigen, das der Tod nur so sehr von euch gefürchtet wurde, weil ihr durch eure Hinneigung zum Äußeren das Vertrauen in Gott verloren habt. Ich werde euch zeigen, wie der Weg über Leid, Ungerechtigkeit, Schmerzen und Tod ins Leben führt, in ein Leben, von dessen Größe und Intensität an Glück und Freude ihr keine Ahnung habt.“S. 200/201

Aus: Friedrich Weinreb: *Innenwelt des Wortes im Neuen Testament – Eine Deutung aus den*

Quellen des Judentums, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1988.

Christina Wöhrle, Pastoralreferentin
St. Radolt, Radolfzell

Foto: Henning Feldbaum
Kreuzweg 15. Station, Maria-Hilf-Kirche